

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Barbara Stamm

Geschäftliches

(Beginn: 14.01 Uhr)

Präsidentin Barbara Stamm: Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich eröffne die 9. Vollsitzung des Bayerischen Landtags. Presse, Funk und Fernsehen sowie Fotografen haben um Aufnahmegenehmigung gebeten; sie wurde wie immer vorab erteilt.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, zur ersten Plenarsitzung im neuen Jahr begrüße ich Sie sehr herzlich. Ich darf Ihnen allen – auch Ihnen, Herr Ministerpräsident, und den Mitgliedern Ihres Kabinetts – noch alle guten Wünsche für das Jahr 2014 mit auf den Weg geben. Ich wünsche Ihnen vor allen Dingen Gesundheit und hoffe auf ein weiterhin erfolgreiches Schaffen und ein gutes Miteinander.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, zu Beginn der Sitzung darf ich Sie bitten, sich von Ihren Plätzen zu erheben, damit wir zweier verstorbener Kollegen gedenken können.

(Die Anwesenden erheben sich)

Am 30. Dezember 2013 starb im Alter von 88 Jahren der ehemalige Kollege Ernst Lechner. Er gehörte dem Hohen Haus von 1962 bis 1986 an und vertrat dort für die CSU den Stimmkreis Weißenburg. Während seiner Zugehörigkeit zum Bayerischen Landtag war Ernst Lechner unter anderem langjähriges Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, dessen Vorsitz er von 1970 bis 1978 innehatte. Er war zudem über acht Jahre stellvertretender Fraktionsvorsitzender und von 1978 bis 1986 Vizepräsident des Bayerischen Landtags.

Ernst Lechner war ein außerordentlich tatkräftiger Parlamentarier, der die Ideen, die er verfolgte, auch bei Widerständen nicht aufgab. Er ging auf Menschen zu und versuchte, sie mitzunehmen. Dies tat er immer persönlich liebenswürdig und sachlich in der Argumentation. In allen seinen parlamentarischen Funktionen war sein Handeln geprägt von Seriosität und Zuverlässigkeit. Über Parteigrenzen hinweg hat er sich da-

durch große Anerkennung erworben. Nicht zuletzt seine Wahl in das Amt des Vizepräsidenten war dafür ein beeindruckendes äußeres Zeichen.

Ebenfalls am 30. Dezember 2013 verstarb der ehemalige Kollege Werner Hollwich im Alter von 84 Jahren. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1978 bis 1994 an und vertrat dort für die Fraktion der SPD den Wahlkreis Unterfranken.

Werner Hollwich war unter anderem über 16 Jahre lang Mitglied im Ausschuss für Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik. Von Arbeiterbewegung und Gewerkschaft geprägt, war ihm die Umsetzung einer sozialen Politik zentrales Anliegen. Dabei hatte er immer einen sicheren Blick für das Notwendige und stets ein offenes Ohr für die Nöte der Menschen. Er hat die Bürgerinnen und Bürger verstanden und immer entschlossen nach Lösungen für ihre Probleme gesucht.

Der Bayerische Landtag trauert mit den Angehörigen der Verstorbenen und wird den beiden Kollegen ein ehrendes Gedenken bewahren. - Ich bedanke mich.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, bevor wir in die Tagesordnung eintreten, darf ich Sie an ein für uns doch sehr wichtiges Jubiläum erinnern. Vor 140 Jahren wurde das Maximilianeum, zu dem König Maximilian II. den Grundstein gelegt hatte, unter König Ludwig II. fertiggestellt. Am 11. Januar 1949, also vor rund 65 Jahren, fand darin – das berührt uns jetzt – die erste Sitzung des Bayerischen Landtags statt.

Kolleginnen und Kollegen, äußerlich ist unser Parlamentsgebäude ein kulturhistorisch und städtebaulich markantes Wahrzeichen der Landeshauptstadt. Gleichzeitig wurde es in den letzten Jahrzehnten zum unverkennbaren Symbol für die Volksvertretung des Freistaates Bayern. Durch die vielen, vielen Baumaßnahmen der letzten Jahre ist das Gebäude inzwischen auf einen Stand gebracht worden, der den Anforderungen eines modernen Arbeitsparlaments entspricht. Man kann sagen: Der Bayerische Landtag ist räumlich und architektonisch im 21. Jahrhundert angekommen. Er bietet nun den Abgeordneten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landtags sowie unse-

ren Gästen gute Rahmenbedingungen für politische Arbeit und demokratische Teilhabe.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich darf anlässlich des Jubiläums im Namen des gesamten Bayerischen Landtags der Stiftung Maximilianeum für das gedeihliche Miteinander danken. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stiftung und unseren jungen Stipendiaten könnte nicht besser sein. Das ist eine gute Sache.

(Allgemeiner Beifall)

Mit dem Dank verbinden wir zugleich den Wunsch, dass die gute Nachbarschaft erfolgreich fortgeführt wird. Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich glaube, ich kann der Stiftung gegenüber versichern, dass wir auch in Zukunft unseren Beitrag zu einer guten Zusammenarbeit leisten werden.

(Allgemeiner Beifall)

Ich freue mich, dass ich nunmehr wiederum Glückwünsche aussprechen darf.

Am 26. Dezember 2013 feierte Herr Kollege Dr. Sepp Dürr einen runden Geburtstag.

(Allgemeiner Beifall)

Ist der Herr Kollege da? – Wir wünschen ihm Gesundheit und weiterhin viel Erfolg.

Einen runden Geburtstag – am 27. Dezember 2013 – hatte ebenso Herr Staatssekretär Johannes Hintersberger. Herr Staatssekretär, herzlichen Glückwunsch vom Hause!

(Allgemeiner Beifall)

Am 19. Januar feierte die Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Margarete Bause, ihren Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch, alles Gute und Gesundheit, Frau Kollegin!

(Allgemeiner Beifall)

Dann darf ich auch noch Herrn Kollegen Florian von Brunn gratulieren, der am 23. Januar seinen Geburtstag hatte. Herzlichen Glückwunsch!

(Allgemeiner Beifall)

Und nun begrüße ich ganz herzlich den Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Maximilianum, Herrn Beißer. Seien Sie uns in dieser Stunde willkommen. Wir danken Ihnen für Ihr Kommen.

(Allgemeiner Beifall)